



MADE IN
BAYERISCH
SCHWABEN

2020/2021

Standort kompakt

Zahlen, Daten, Fakten zu Bayerisch-Schwaben



IHK Schwaben

Inhalt

Einführung	3
Leben	4
Bilden	6
Gründen	8
Arbeiten	10
Bewegen	12
Antreiben	14
Kooperieren	16
Handeln	18
Wirtschaften	20
Erholen	22

Impressum

Herausgeber: IHK Schwaben, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg ☎ 0821 3162-0 @ info@schwaben.ihk.de 🌐 schwaben.ihk.de
 Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Berichtszeitraum: In der Publikation „Standort kompakt 2020/2021“ stellt die IHK Schwaben die aktuellen Daten für den Wirtschaftsraum Bayerisch-Schwaben zusammen. Diese Daten sind immer erst mit einer zeitlichen Verzögerung verfügbar. Daher finden Sie in der vorliegenden Broschüre überwiegend Angaben, die sich auf das Jahr 2019 beziehen.

Druck: Gedruckt auf einem umweltfreundlich hergestellten Papier aus 100 % Recyclingfasern unter geringstmöglichem Wasser- und Energieverbrauch. **Gestaltung:** Ideenmühle GmbH, 90542 Eckental. **Bildnachweis:** Titel: AdobeStock © nespix, AdobeStock Seite 5 © Laiotz, Seite 7 © kasto, Seite 9 © Syda Productions, Seite 11 © industrieblick, Seite 13 © ellisia, Seite 15 © Marco2811, Seite 17 © xiaoliangge, Seite 19 © NDABDREATIVITY, Seite 21 © Tobias Pfau, Seite 23 © ellfoto; Landkarte Seite 11, 12, 18 und 23 © Michael Bauer Reserch GmbH

Stand: Dezember 2020

Fakten für gute Entscheidungen

„Standort kompakt 2020/2021“ ist ein Angebot der IHK Schwaben an alle Entscheider aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Unser wesentliches Ziel ist es, ein solides Fundament für sachgerechte Diskussionen und auch Entscheidungen in Bayerisch-Schwaben bereitzustellen. In Zeiten von Fake-News, „alternativen Fakten“ und Verschwörungstheorien haben wir aus allen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens unserer Region belastbare Zahlen zusammengetragen, strukturiert und qualitativ eingeordnet.

1,8 Millionen Menschen leben zwischen der schwäbischen Donau und den Allgäuer Alpen, zwischen der Grenze zu Baden-Württemberg und dem Wittelsbacher Land. Sie lernen und bilden sich weiter, an Schulen, Hochschulen sowie an inner- und außerbetrieblichen Lernorten. Sie gründen Unternehmen, arbeiten in der Produktion, im Handel und in Dienstleistungen, bewegen Güter und Menschen, nutzen Strom und Energie, kooperieren auch über die Grenzen Bayerisch-Schwabens hinaus, treiben Handel und erwirtschaften so ein jährliches Bruttoinlandsprodukt von über 75 Milliarden Euro – auch weil unsere Region ein Magnet für Erholungssuchende ist. Zu diesen Themen gibt „Standort kompakt 2020/2021“ Orientierung. Sowohl in der vorliegenden Printversion als auch digital auf: [schwaben.ihk.de](https://www.schwaben.ihk.de)

Unser Anspruch ist es, einen lückenlosen Überblick über den Wirtschaftsstandort Bayerisch-Schwaben zu geben. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist daher vieles neu im „Standort kompakt 2020/2021“. Wir haben das Design verändert, mehr Themen aufgenommen und den reinen Zahlen eine qualitative Einordnung an die Seite gestellt. Das Ergebnis ist diese 24-seitige Broschüre, die wir den bayerisch-schwäbischen Entscheidern nun zur Lektüre empfehlen dürfen.

Wir würden uns freuen, wenn „Standort kompakt 2020/2021“ einen Mehrwert für gute Entscheidungen liefern kann.



Dr. Andreas Kopton
Präsident
der IHK Schwaben



Dr. Marc Lucassen
Hauptgeschäftsführer
der IHK Schwaben



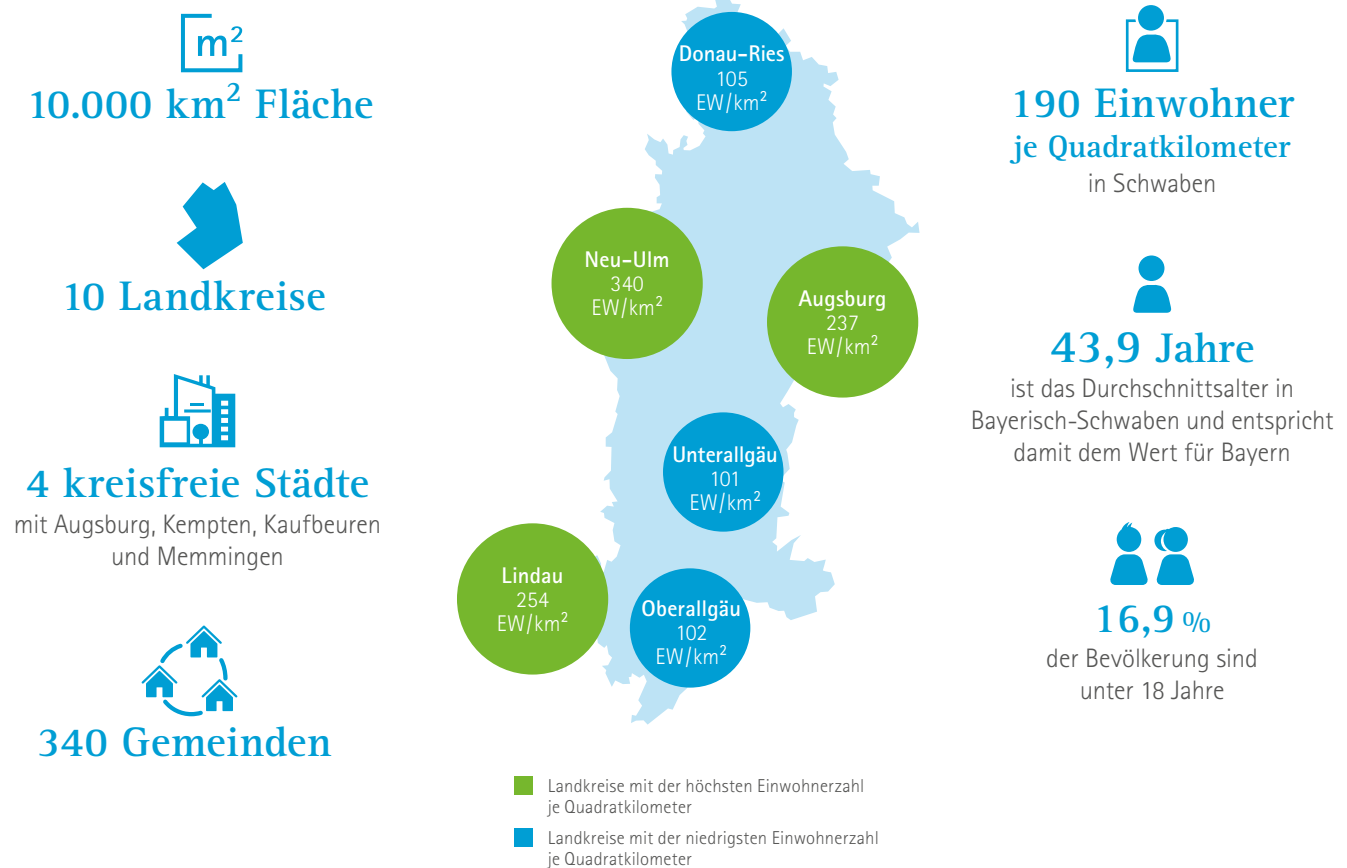
Von links:

Dr. Marc Lucassen, Dr. Andreas Kopton

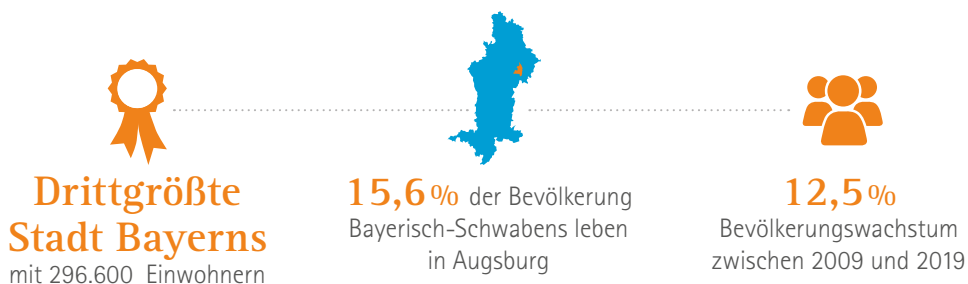
Leben

Es lässt sich gut leben in Bayerisch-Schwaben: idyllische Flusstäler und Seen, herrliche Naturlandschaften und die Allgäuer Bergwelt. Dazu eine starke Wirtschaft, die für Arbeitsplätze und Wohlstand sorgt, und eine robuste Infrastruktur. Immer mehr Menschen wissen das zu schätzen. 1,8 Millionen Menschen leben zwischen Donau und Alpen – Tendenz steigend. Bayerisch-Schwaben ist damit der zweitgrößte Regierungsbezirk in Bayern.

Räumliche Gliederung und Bevölkerungsstruktur



Bezirkshauptstadt Augsburg



Bevölkerungsentwicklung



6,4 % Bevölkerungszuwachs

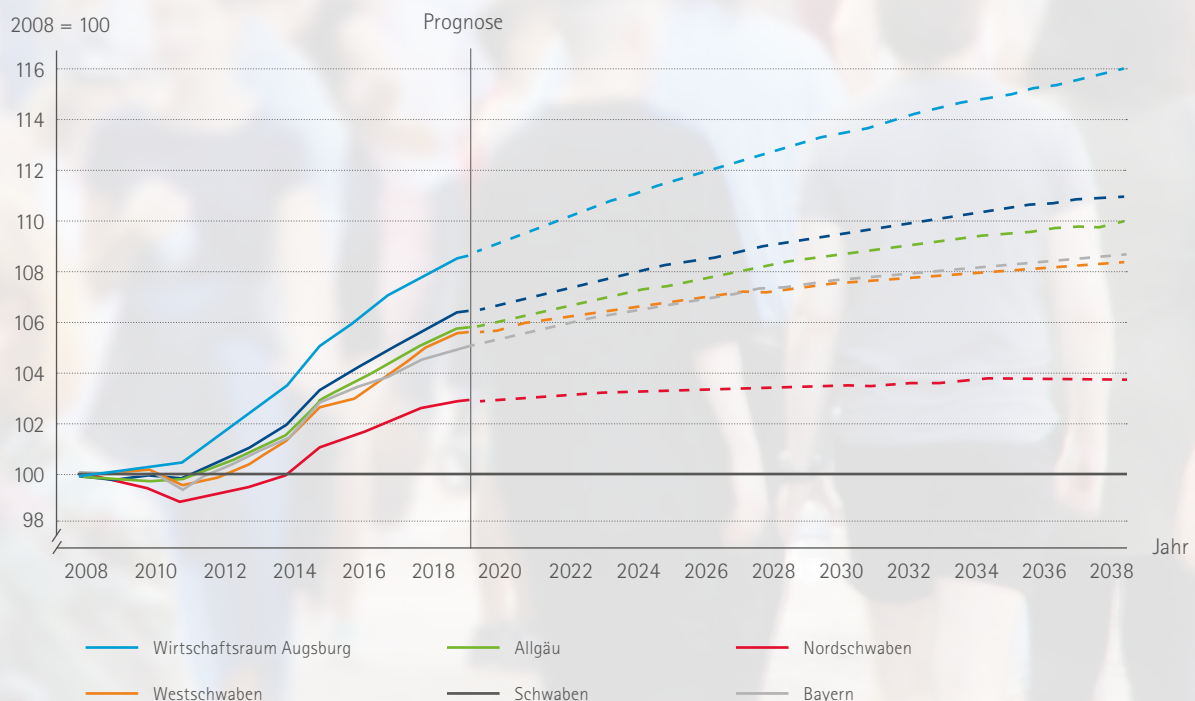
in Bayerisch-Schwaben in den vergangenen zehn Jahren

Schwaben wächst überdurchschnittlich stark. Die Bevölkerungszahl im Regierungsbezirk hat stärker als in Bayern (+4,9 %) zugenommen.

Die Bevölkerung Schwabens wird weiter wachsen – ein wichtiger Aspekt vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfs. Bayerisch-Schwaben wird auch zukünftig über dem Bayerndurchschnitt zulegen. Vor allem der Wirtschaftsraum Augsburg wächst schnell.

Dass Bayerisch-Schwaben zu den wachsenden Regionen Deutschlands gehört, verdankt die Region ausschließlich dem Zuzug, sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland.

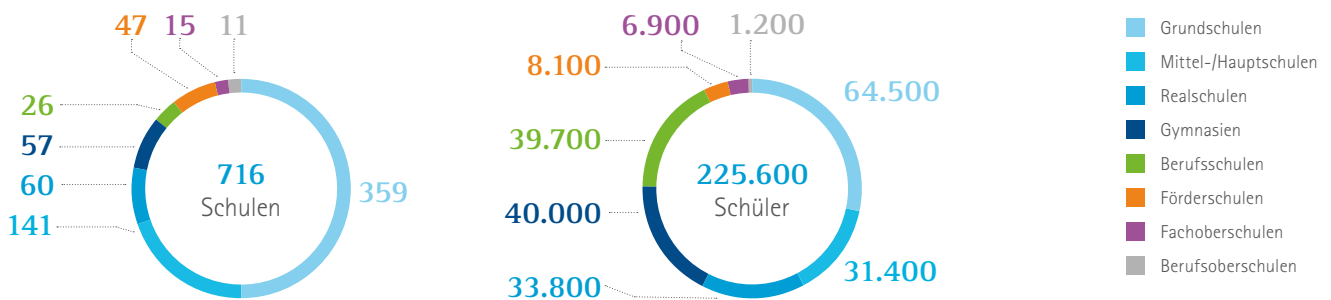
Größter Magnet für Neubürger ist der Landkreis Augsburg, wo 2019 die Zahl der Zuzüge die der Wegzüge um mehr als 2.000 überstiegen hat. Aber auch die Stadt Augsburg sowie die Landkreise Aichach-Friedberg, Günzburg, Ostallgäu und Unterallgäu haben einen positiven Wanderungssaldo von mehr als 1.000 Einwohnern.



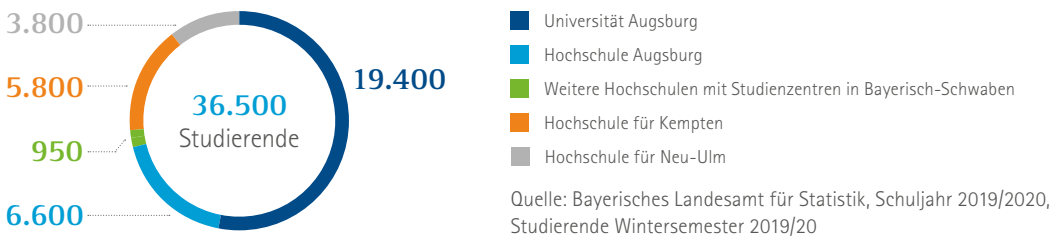
Bilden

Das Fundament langfristigen Wohlstands ist gute Bildung. Gerade Deutschland, das nur über wenige natürliche Rohstoffe verfügt, muss in diese Ressource investieren. Bayerisch-Schwaben bietet dafür beste Voraussetzungen: mit einer ausdifferenzierten Schul-landschaft, mit mehreren Hochschulstandorten, deren Forschung und Lehre eng verzahnt sind mit der heimischen Wirtschaft. Mit Bildungsträgern, die sich auf vielfältige Art und Weise um lebenslanges Lernen kümmern. Und mit Unternehmen, die Verantwortung für die berufliche Bildung übernehmen.

Schulen und Schüler



Studierende

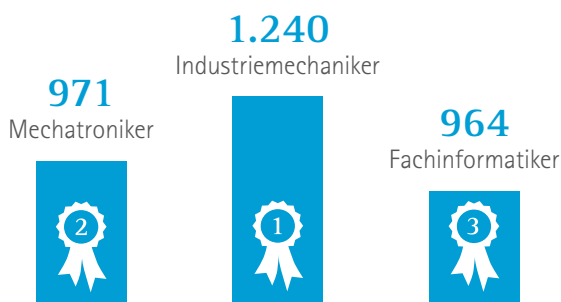


Berufsausbildung

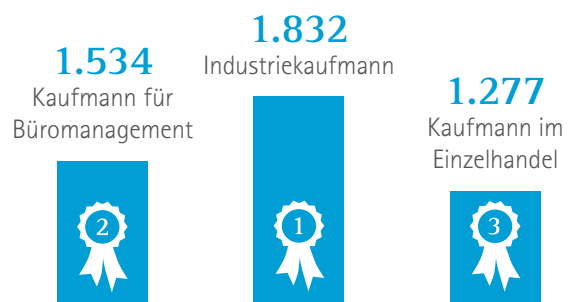
Die duale Ausbildung ist ein wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung. In Bayerisch-Schwaben absolvieren derzeit rund 38.000 junge Menschen eine Berufsausbildung, viele davon in einem IHK-Beruf. Rund 5.000 IHK-Ausbildungsbetriebe qualifizieren die Fachkräfte von morgen.

22.900 IHK-Ausbildungsverhältnisse

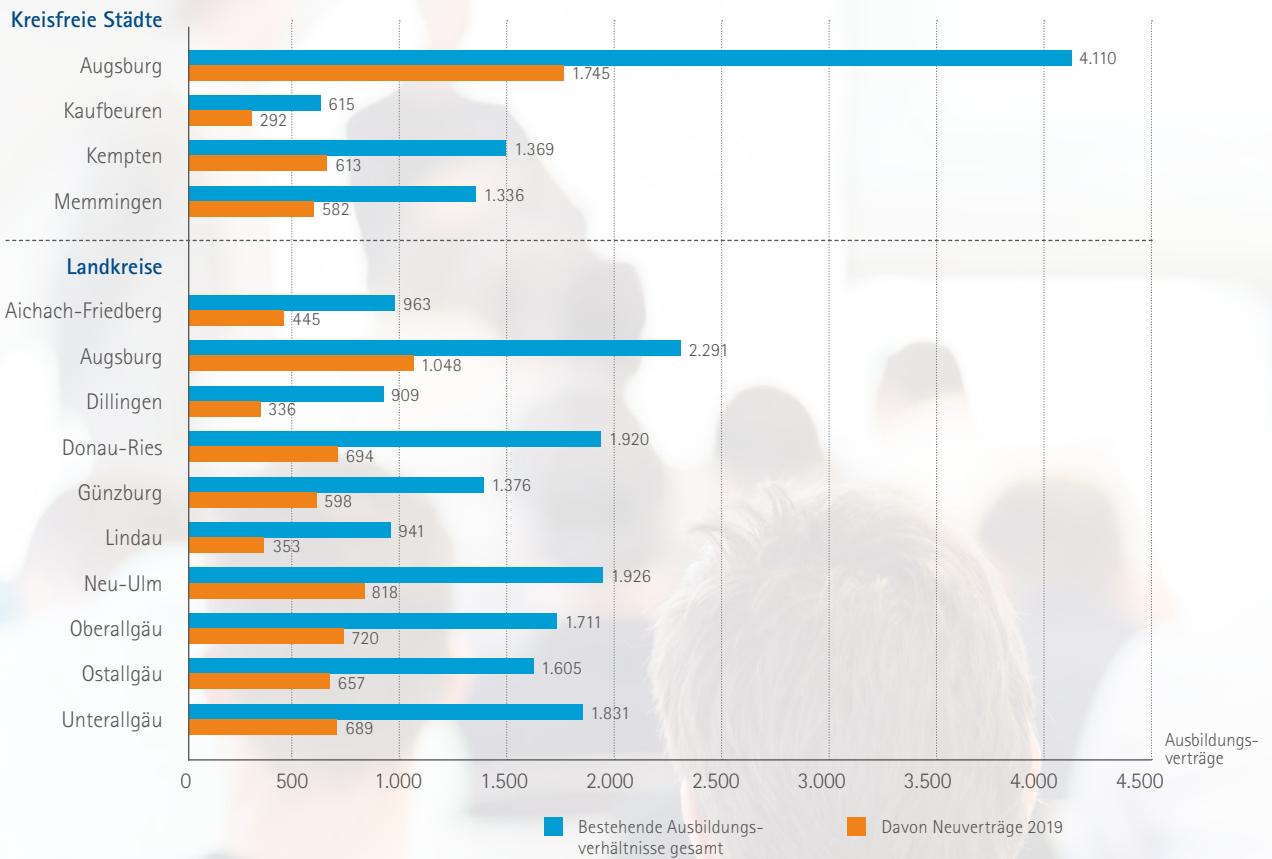
Technische Berufe



Kaufmännische Berufe



Ausbildungsverträge



Weiterbildung

In der Weiterbildung hat sich ein Kulturwandel vollzogen. Schnelle Veränderungen in den technischen Möglichkeiten, in den Arbeitsmethoden, aber auch in den Anforderungen an Arbeitgeber und -nehmer erfordern eine Kultur des kontinuierlichen Lernens. Laut einer Umfrage der IHK Schwaben unterstützen 80 Prozent der Unternehmen die betriebliche Weiterbildung durch die Übernahme von Kosten oder die Freistellung der Mitarbeiter. Mehr als 60 Prozent der Betriebe gehen dabei aktiv auf die Mitarbeiter zu und empfehlen konkrete Maßnahmen.

Quelle: IHK Schwaben, Stand 31.12.2019

Gründen

Jeder erfolgreiche Wirtschaftsstandort braucht sie: die kreativen Macher, die mutigen Vorausdenker, die entschlossenen Anpacker. Bayerisch-Schwaben hat sie. Immer mehr Start-ups schlagen in der Region ihre Wurzeln. Darunter sind vorwiegend klassische Gründer, die im Haupt- oder Nebenerwerb in die berufliche Selbstständigkeit starten. Aber auch viele Jungunternehmer, die nach ihrem Studium mit innovativen Geschäftsideen durchstarten.

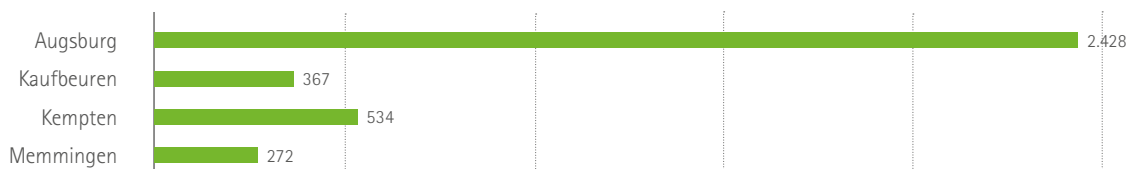


13.029 Gründungen
2019

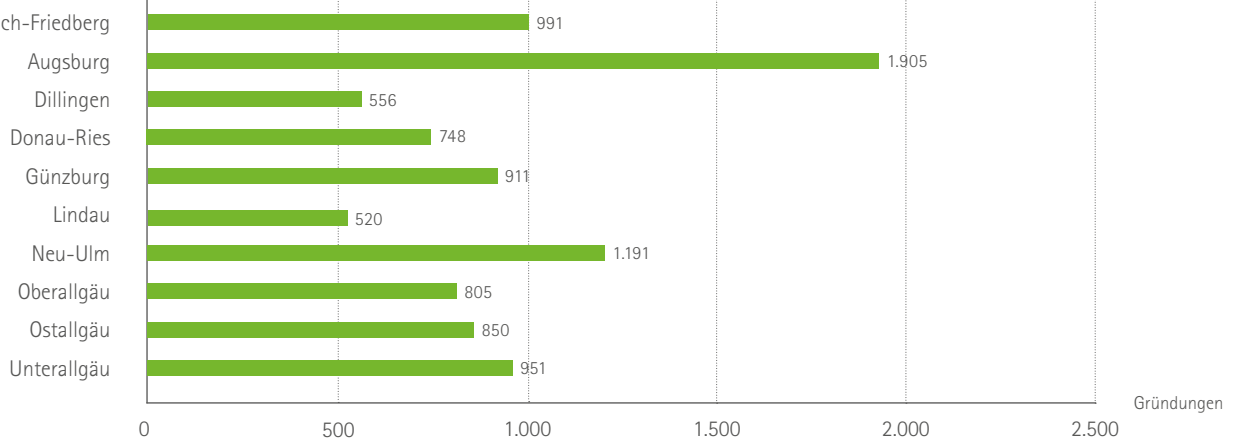
+2 %
zum Vorjahr

Gründungen nach Regionen

Kreisfreie Städte

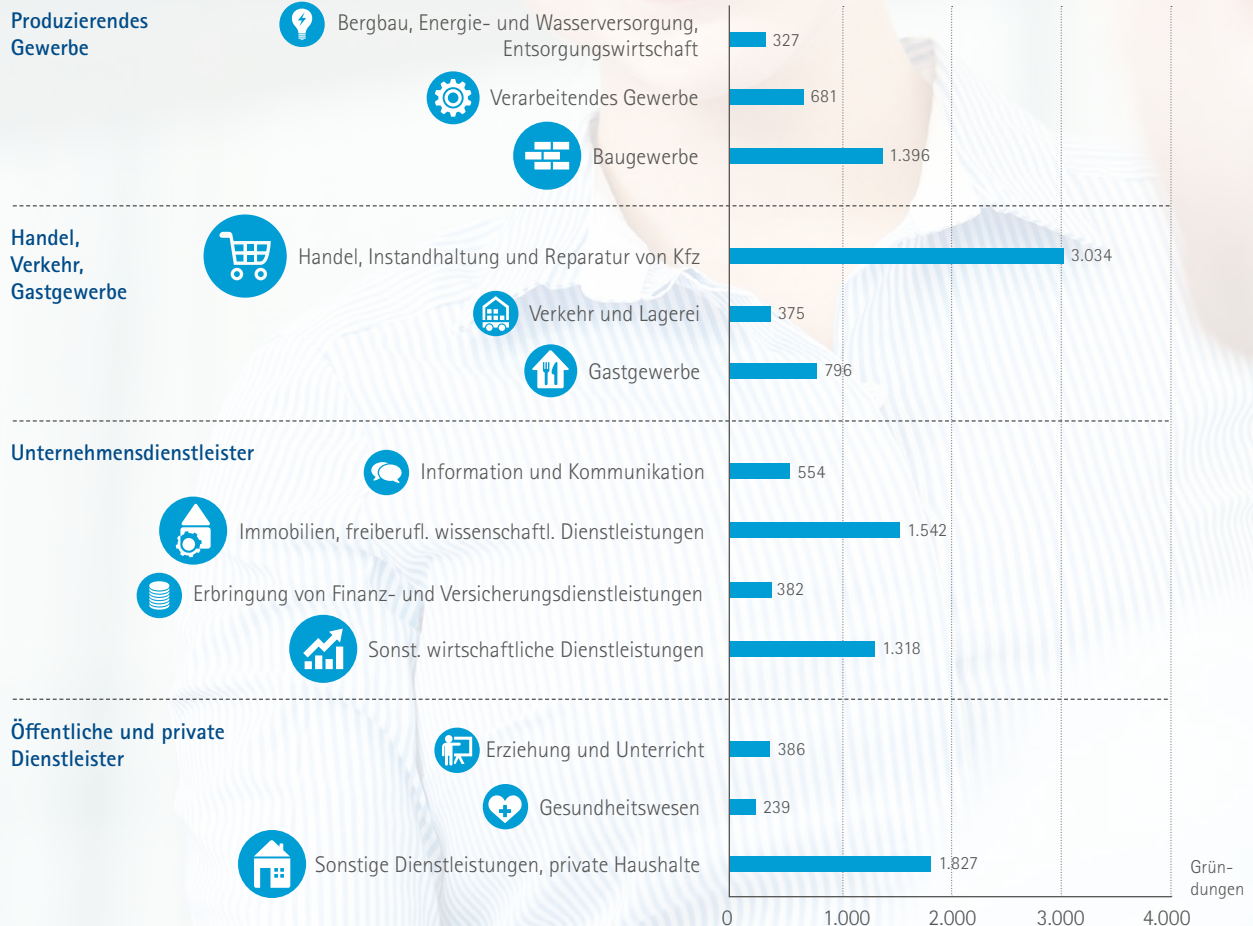


Landkreise



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 2019

Gründungen nach Branchen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 2019

Gründerzentren

Bayerisch-Schwaben gibt Gründern eine Heimat. 16 Technologie- und Gründerzentren gibt es zwischen Neu-Ulm und Augsburg, zwischen Nördlingen und Sonthofen. Hier finden Jungunternehmer, Start-ups und Selbstständige das, was sie in der Anfangsphase benötigen: Unterstützung, eine gut ausgebaute Infrastruktur, Kooperationsmöglichkeiten, Zugang zu Netzwerken und vieles mehr. Auch zahlreiche Coworking-Spaces, wie der CoworkingCampus an der Universität Augsburg, bieten Raum für Innovationen und New Work.

Quelle: IHK-Standortportal Bayern, 2020

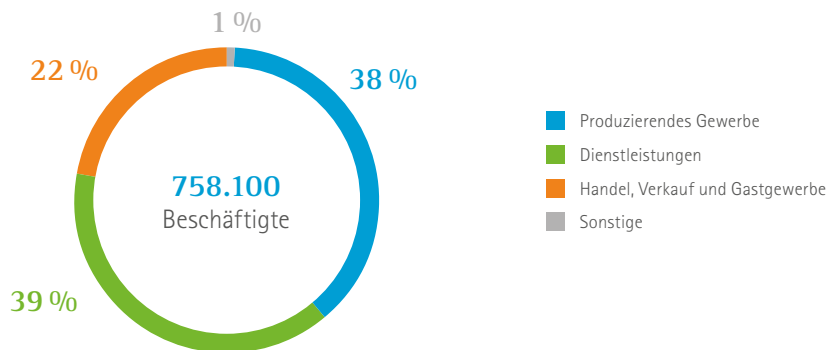


Arbeiten

Die Menschen machen einen Wirtschaftsstandort zu dem, was ihn auszeichnet. Sie tragen mit ihrem Engagement zu Wohlstand, Sicherheit und Wachstum bei. Das produzierende Gewerbe bildet traditionell das Fundament des regionalen Arbeitsmarkts. Aber der Handel und der Dienstleistungsbereich sind wichtige Treiber. Und in Zukunft? Die Unternehmer sorgen mit ihrer Innovationskraft für zukunftsfähige Jobs – in einem lebenswerten Umfeld.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten steigt seit Jahren an – 2019 mit zwei Prozent überdurchschnittlich stark. Den größten Beschäftigtenzuwachs verzeichnete zuletzt das Allgäu. Größter Jobmagnet aber bleibt der Wirtschaftsraum Augsburg: Mehr als jeder dritte Beschäftigte hat seinen Arbeitsort in Bayerisch-Schwabens größter Stadt oder den beiden angrenzenden Landkreisen.



Branchen-Highlights



15.000 Beschäftigte in der Luft- und Raumfahrt. Damit nimmt Bayerisch-Schwaben eine weltweit anerkannte Spitzenposition ein. Fast vier Mal so viele Menschen arbeiten hier wie im Bundesdurchschnitt.



9.400 Beschäftigte im Sektor IT/Telekommunikation, dem am schnellsten wachsenden Bereich. Allerdings sind hier nur etwa halb so viele Menschen beschäftigt wie im Bundesdurchschnitt.

Große Branchen

54.500
Beschäftigte im
Maschinenbau



57.300
Beschäftigte im
Einzelhandel



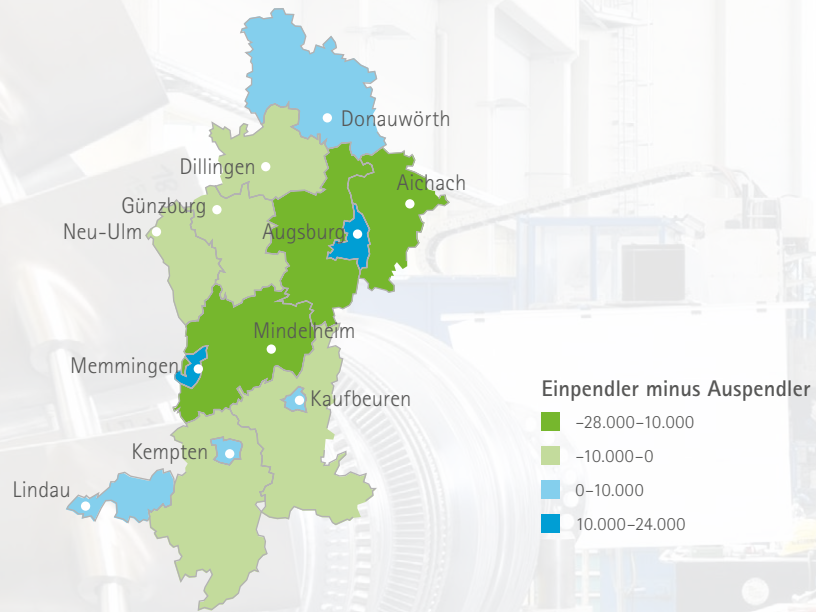
53.700
Beschäftigte im
Gesundheitswesen



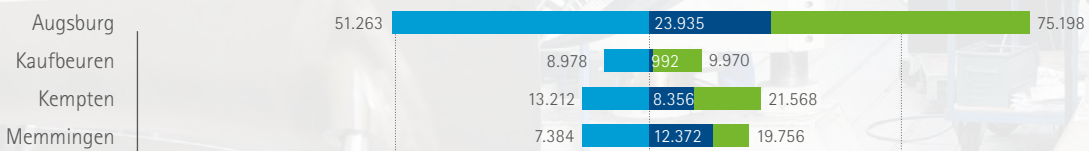
Pendlerbewegungen

Die Pendlerbewegungen in Bayerisch-Schwaben zeigen die engen Verflechtungen innerhalb des Regierungsbezirks und auch darüber hinaus. Der Wirtschaftsraum Augsburg stellt ein wirtschaftliches Zentrum mit hoher Arbeitsplatzdichte dar und ist daher Ziel vieler Pendler.

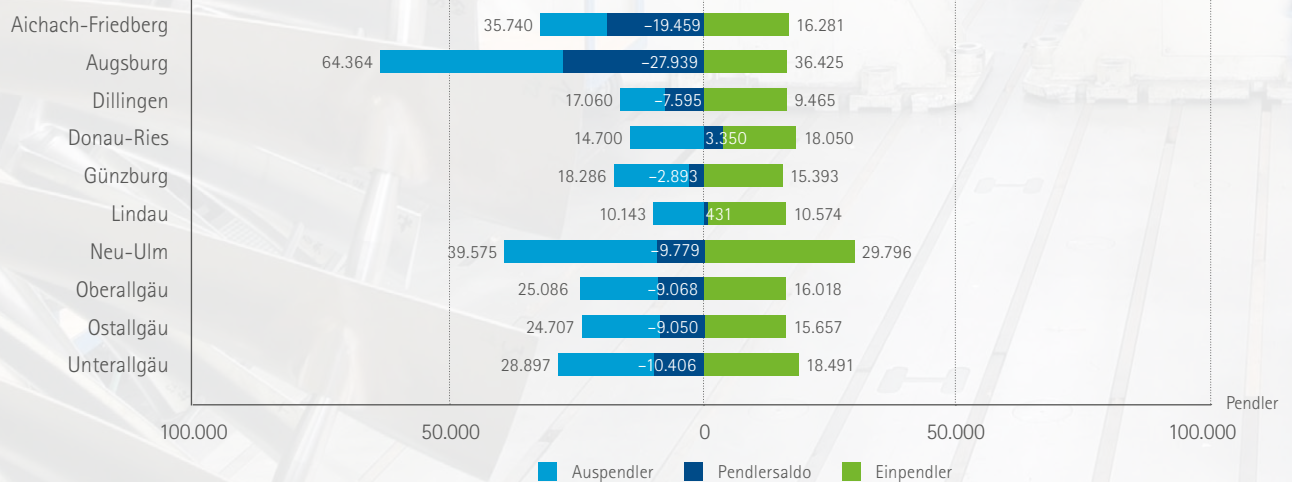
Pendlersaldo



Kreisfreie Städte



Landkreise




Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2019

Bewegen


Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region. Unter den harten Standortkriterien stehen die Anbindung auf Straße, Schiene und im Luftverkehr sowie die Verfügbarkeit von Breitband-/Glasfaser-Anschlüssen und Mobilfunkempfang ganz vorn. Aus dem Verkehrs- ist ein Mobilitätsthema geworden: Batterie- oder Wasserstoffantrieb, automatisiertes Fahren, die Verknüpfung der Verkehrsträger, neue IT- oder KI-basierte Angebotsformen und Verhaltensänderungen beeinflussen die Mobilität und Logistik.

 **272 km** Bundesautobahnen
820 km Bundesstraßen
1.714 km Staatsstraßen
2.365 km Kreisstraßen

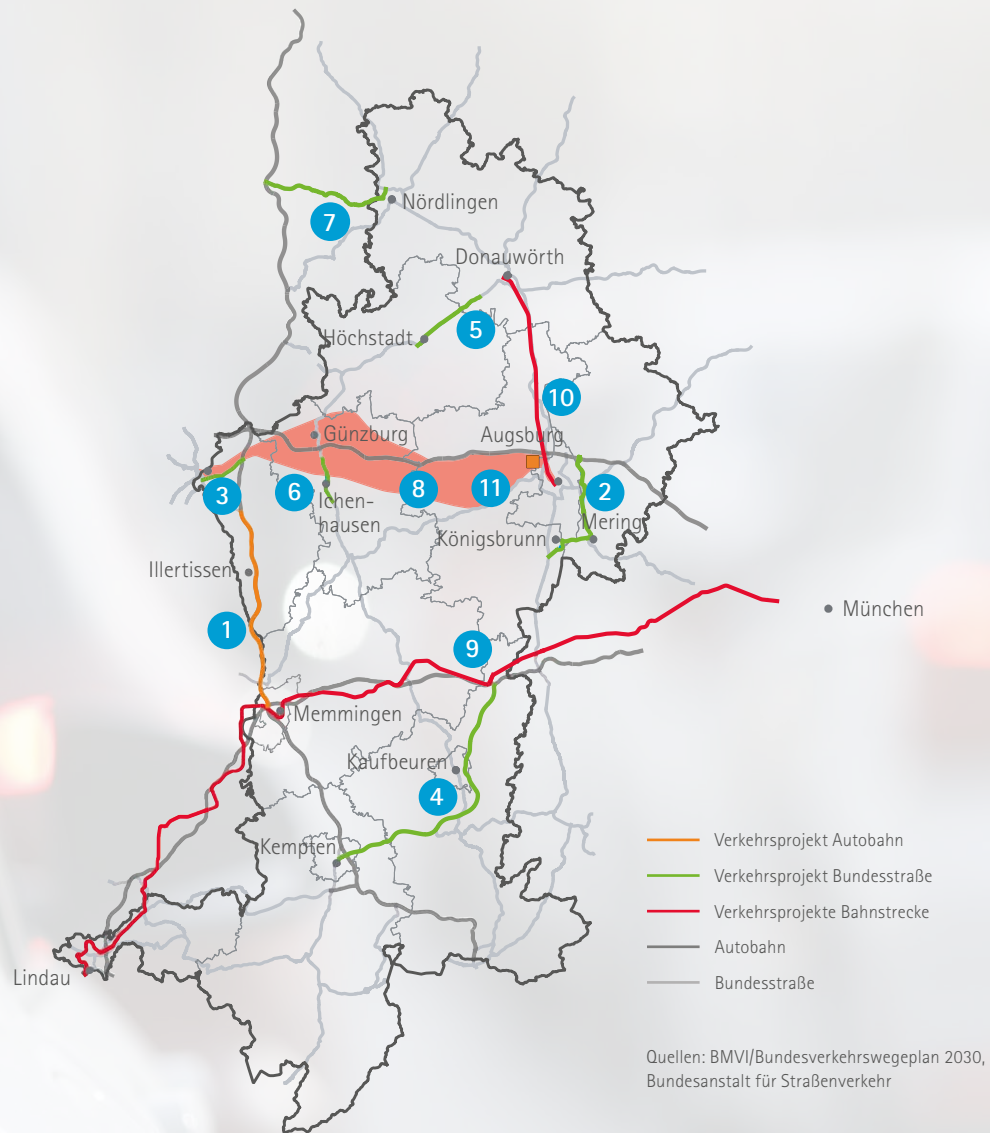
 **830 km** Strecke im Personenverkehr
151 Personenbahnhöfe, davon 13 mit Fernverkehrs-Halt (ICE, Intercity, Eurocity)
90.000 Fahrgäste in Regionalzügen an einem Werktag
74 Ladestellen bzw. Gleisanschlüsse für den Güterverkehr
3 Terminals für kombinierten Verkehr (Container)

Wichtige Verkehrsprojekte

Auf der Autobahn A 7 und auf einigen Bundesstraßen stehen Projekte von Bedeutung für den überörtlichen Verkehr an (siehe Grafik). Der Aus- bzw. Neubau einer Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecke Ulm–Augsburg schließt die letzte Lücke auf der „Magistrale für Europa“ zwischen Paris und München.

	 Fahrzeug/Tag	 km
1 A 7 (6 Fahrstreifen) Hittistetten–Memmingen	65.600	39
2 B 2 neu/Osttangente Augsburg	20.600	25
3 B 10, vierspuriger Ausbau Neu–Ulm–Nersingen (A 7) im Bau	23.300	6
4 B 12, vierspuriger Ausbau Buchloe (A 96)–Kempten (A 7)	19.900	51
5 B 16, Ortsumgehungen Höchstädt, Schwenningen und Tapfheim	13.600	19
6 B 16, Ortsumgehung Ichenhausen/Kötz	13.900	10
7 B 29 neu, Aus- u. Neubau, Nördlingen und Autobahn (A7)	10.600	16

	 Kapazität	 km
8 Bahn-Aus- und Neubaustrecke Ulm–Augsburg		85
9 Bahn-Ausbaustrecke München–Memmingen–Lindau		155
10 Bahn-Ausbaustrecke (drittes Gleis) Augsburg–Donauwörth		37
11 KV-Terminal (Containerbahnhof) Güterverkehrszentrum Augsburg	rd. 60.000 Container/Jahr	33



Breitband und Mobilfunk

Wenn Straßen die „Adern“ eines Industrielandes sind, dann sind Glasfaserleitungen die Nervenbahnen. Daher müssen die letzten „weißen Flecken“ beseitigt werden. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um die Digitalisierung voranzutreiben und KI-Anwendungen in der Wirtschaft weiter Schub zu verleihen.



5.800 km Glasfaserleitungen

128 Mio. Euro zugesagte Förderung für schwäbische Kommunen

884.000 zukünftig versorgte Haushalte mit min. 30 Mbit/s

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Stand 01.01.2020

Antreiben

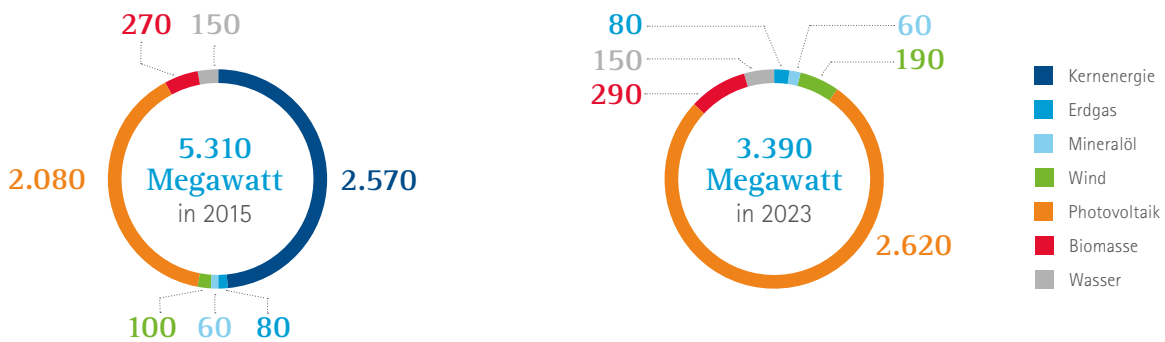
Energiewende

Bayerisch-Schwaben geht bei der Energiewende voran: Bereits mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs wird durch erneuerbare Energien gedeckt. Zum Vergleich: Deutschlandweit liegt der Anteil erneuerbarer Energien bei einem Drittel des Gesamtstromverbrauchs.

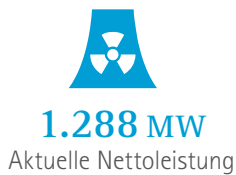
Vor allem die Vielzahl an Photovoltaikanlagen geben der Energiewende Schwung. Viele Unternehmen beteiligen sich selbst aktiv an der Energiewende: Sie betreiben Eigenstromversorgungsanlagen.



Stromquellen in Bayerisch-Schwaben

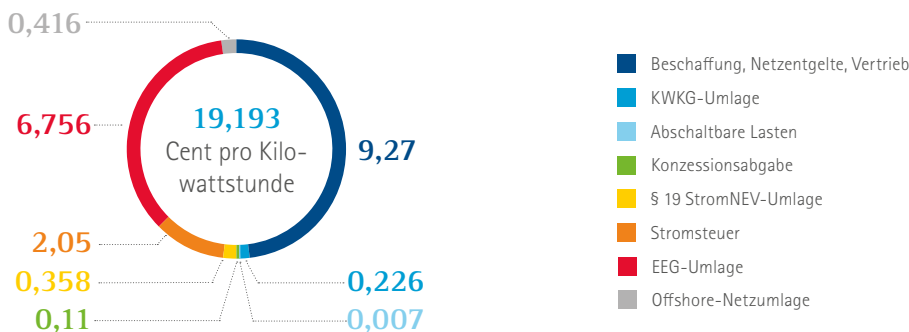


Kernkraftwerk Gundremmingen



Das Kernkraftwerk Gundremmingen ist derzeit die wichtigste Säule unserer Energieversorgung. Nach der Abschaltung des Kernkraftwerks muss das Energiedefizit durch Stromlieferungen über die Stromnetze und erneuerbare Energien kompensiert werden.

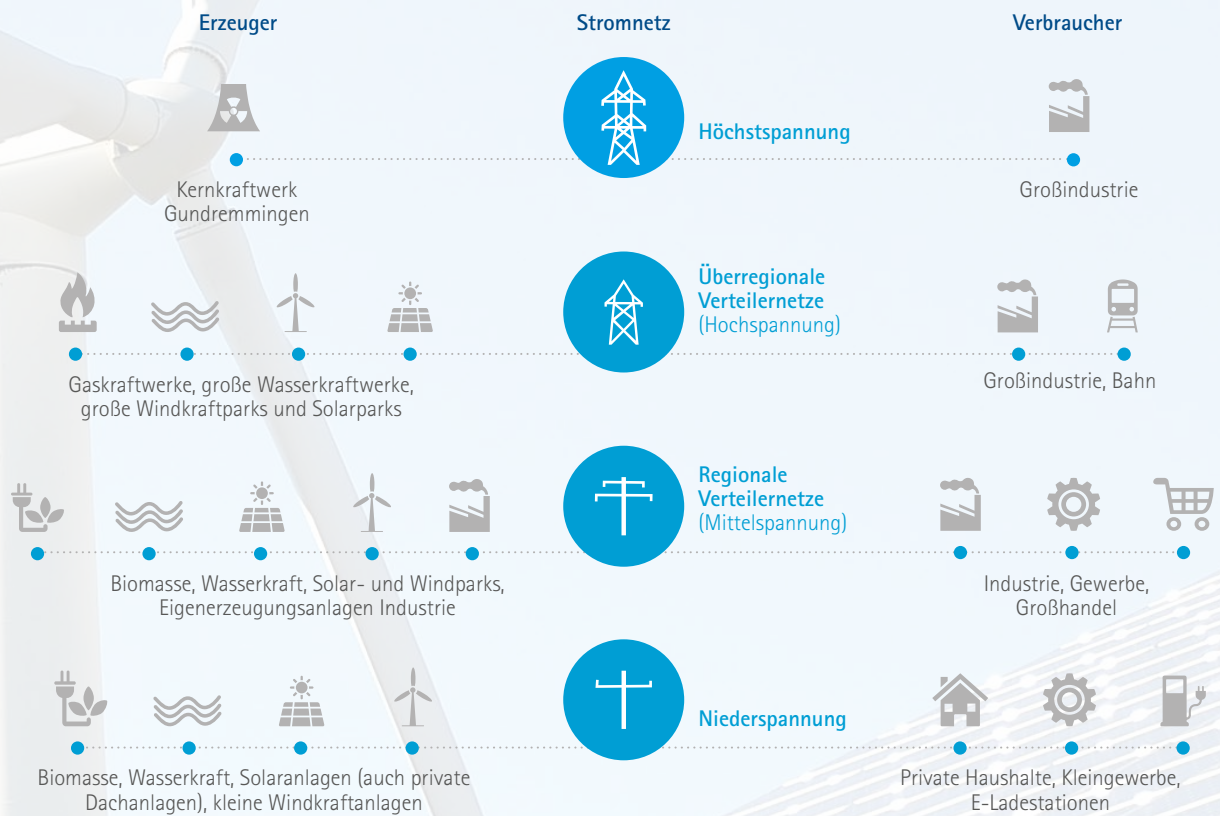
Zusammensetzung des Strompreises



Für ein durchschnittliches Unternehmen zwischen 160.000 bis 20 Mio. Kilowattstunden pro Jahr.

Quelle: [bdew.de/media/documents/20200107_BDEW-Strompreisanalyse_Januar_2020.pdf](https://www.bdew.de/media/documents/20200107_BDEW-Strompreisanalyse_Januar_2020.pdf)

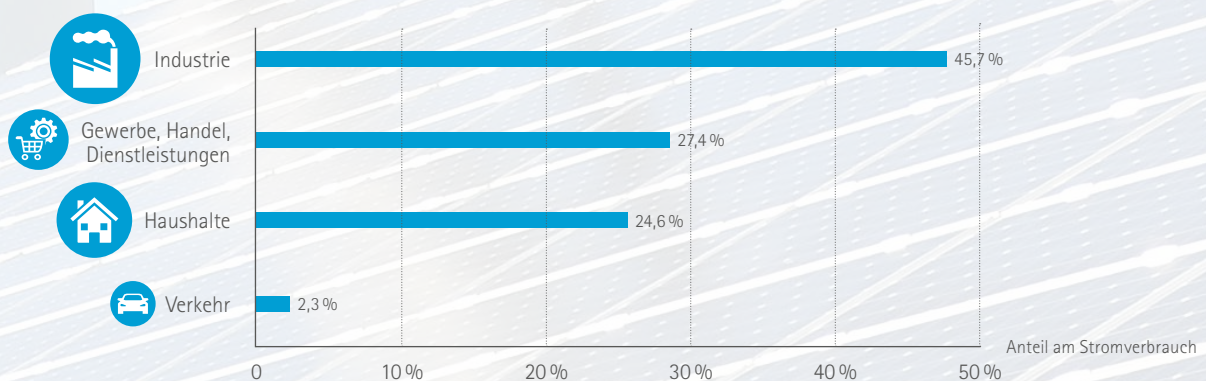
Vom Kraftwerk zum Verbraucher



Stromverbrauch

11,9 Terawattstunden (TWh), das entspricht 2 % des deutschlandweiten Stromverbrauchs

51,3 % davon erneuerbare Energien (deutschlandweit 33 %)



Quelle: Anteil am Stromverbrauch nach Sektoren in Deutschland 2019, de.statista.com

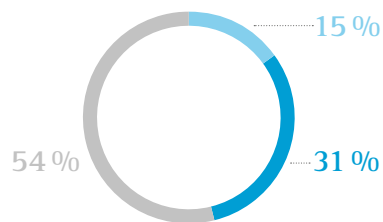
Kooperieren

Bayerisch-Schwaben gehört zu den innovationsstärksten Räumen Europas. Dank einer Wirtschaft, die auf soliden Fundamenten fußt. Dank dem Mut und der Offenheit der Unternehmer, die im Schulterschluss mit Wissenschaft und Forschung Neues wagen. Und dank Menschen, die den Fortschritt mitgestalten wollen.

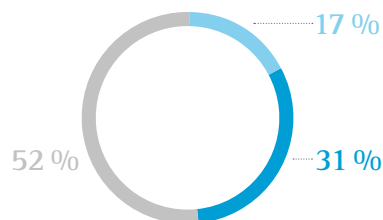
Technologieachse Süd

Von der Metropolregion Rhein-Neckar im Westen entlang der Autobahn A 8 bis nach Passau im Osten – 94 kreisfreie Städte und Landkreise mit insgesamt 17,7 Millionen Einwohnern bilden den Gesamttraum der Technologieachse Süd. Und mittendrin: Bayerisch-Schwaben als Drehkreuz dieses Innovationsraums. Ein Gutachten der Prognos AG bescheinigt dieser Region überdurchschnittliche wirtschaftliche und technologische Leistungsfähigkeit.

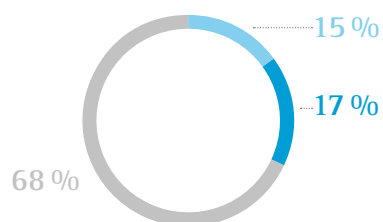
FuE-Aufwendungen der Wirtschaft



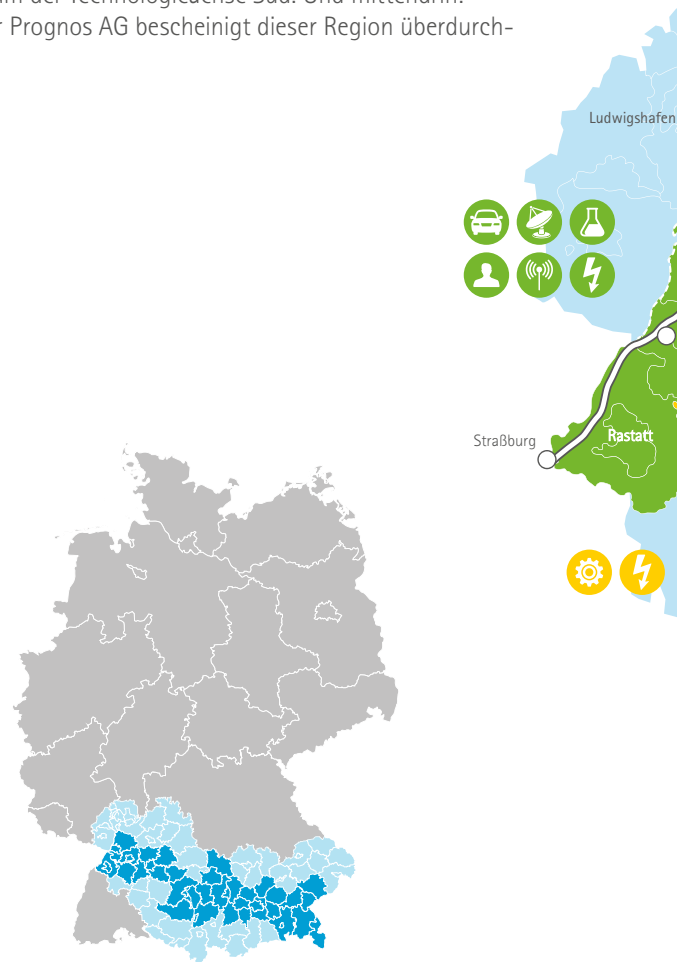
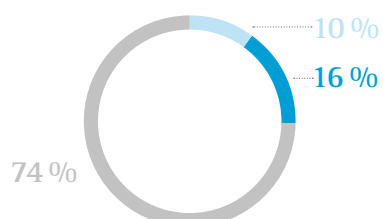
Patent-anmeldungen



Gesamtumsatz der Industrie



Bruttowertschöpfung



- Technologieachse Süd (Kernbereich)
- Technologieachse Süd (Erweiterungsraum)
- Übriges Deutschland



TECHNOLOGIE-ACHSE SÜD

technologieachse-sued.de



- Technologieachse Süd (Erweiterungsraum)
- Region Karlsruhe
- Nordschwarzwald
- Region Stuttgart
- Region Donau-Iller
- Region Augsburg
- Region München
- Südost-Oberbayern

- Chemie/Pharma/Biotech
- Elektro
- Fahrzeugbau/Luftfahrzeugbau
- IT-Dienstleistungen
- Maschinenbau
- Medien/Telekommunikation
- Unternehmensnahe Dienstleistungen
- Bahnachse Paris-München-Wien
- Bahnprojekt Stuttgart-Ulm, im Bau

Grafik: Ideenmühle GmbH / Word Wide KG
Daten: Prognos AG

Handeln

Die Geschichte Bayerisch-Schwabens ist eng mit dem Handel verknüpft: Entlang bedeutender Fernhandelswege entstanden florierende Städte mit erfolgreichen Kaufmannsfamilien. Und heute? Noch immer organisieren die Händler den Warenverkehr zwischen Herstellern und Kunden: auf Märkten, in Fußgängerzonen, Innenstädten, Gewerbegebieten und natürlich im Internet.

Bedeutung des Handels

Der Einzelhandel wächst über alle Sortimente hinweg. Allerdings steht der Einzelhandel mit der Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Kleine Händler arbeiten häufig noch am Aufbau ihrer digitalen Präsenz. Größere Handelsunternehmen haben sich oft schon professionell aufgestellt. Unabhängig von Größe und Geschäftsmodell – der Handel ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Der E-Commerce gewinnt an Bedeutung. Neben reinen Online-Händlern bauen auch stationäre Händler digitale Vertriebskanäle auf. So entstehen Multi-Channel-Händler. Die größten Umsatzpotenziale werden im eigenen Webshop und weniger im Plattformgeschäft gesehen.

Großhandelsunternehmen versorgen die bayerisch-schwäbische Wirtschaft. Sie finanzieren die Waren vor, lagern sie und liefern sie aus. Im Zuge der Globalisierung und Digitalisierung haben die Großhändler ihr Angebot und ihre Dienstleistungen beständig erweitert und erneuert.



29.600 Einzelhandelsgeschäfte mit **57.300** sozialversicherungspflichtig Beschäftigten



5.300 Großhandelsunternehmen mit **32.000** sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 30.06.2019 und IHK Schwaben, Stand: 01.01.2020

Kaufkraft

Die Kaufkraft liefert Informationen über das verfügbare Einkommen der Verbraucher am Wohnort und dient somit als Indikator für das Konsumpotenzial. Vereinfacht kann sie als Summe aller Nettoeinkünfte bezeichnet werden, die in einem Jahr und einer Region der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

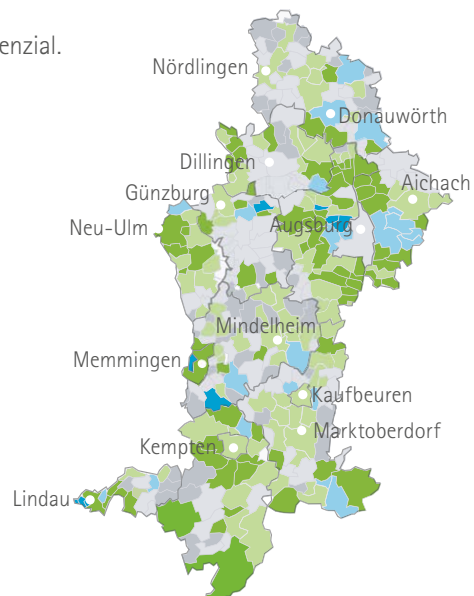
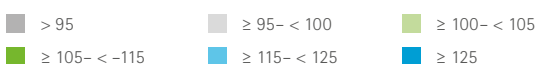


103,1 Kaufkraftindex für Schwaben

24.300 Euro Kaufkraft pro Kopf

Kaufkraftindex

100 = Deutschland



Außenhandel

Die Unternehmen in Bayerisch-Schwaben sind weltweit vernetzt. Das Spektrum der Auslandsengagements ist breit gefächert: von global agierenden Unternehmen mit zahlreichen Auslandsniederlassungen bis zu KMUs mit unregelmäßigen Auslandskontakten. Als starker Produktionsstandort ist Bayerisch-Schwaben in besonderem Maße auf offene Märkte und einen freien und fairen Welthandel angewiesen. Jeder zweite Euro in der Industrie wird im Außenhandel verdient.

Wichtigste Exportmärkte



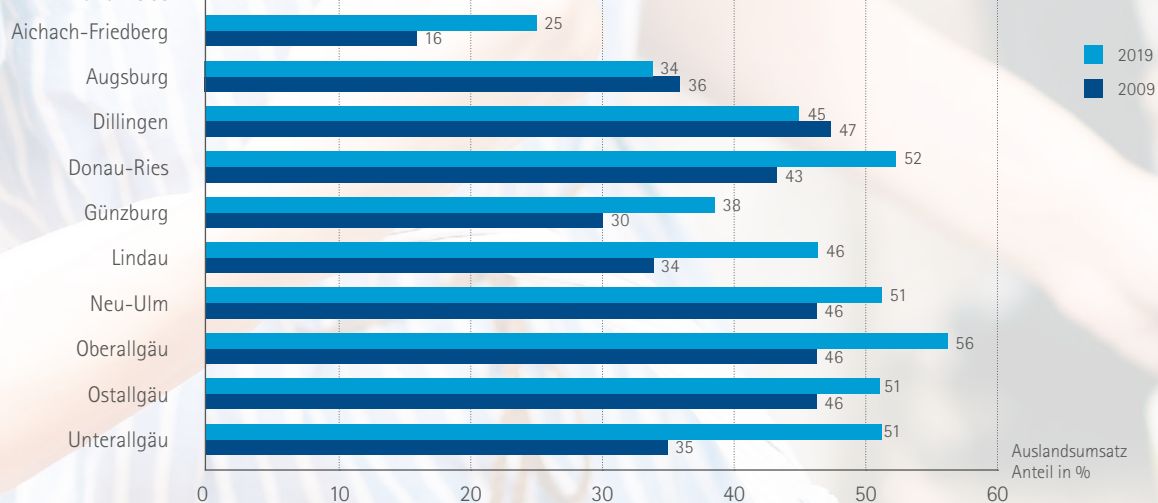
Exportquote im verarbeitenden Gewerbe

Die Auslandsmärkte sind für die Unternehmen von großer Bedeutung, da oft indirekt für den Export produziert wird. Vorprodukte und Teile aus der Region befinden sich in zahlreichen Exportartikeln, werden aber nicht als Auslandsumsatz gewertet.

Kreisfreie Städte



Landkreise



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 30.09.2019

Wirtschaften

So vielfältig und unterschiedlich die Regionen Bayerisch-Schwabens auch sind, eines zeichnet sie seit Jahren aus: das Wachstum. Die Standorte setzen auf ihre individuellen Stärken. Die Vielfalt ist es, die Bayerisch-Schwaben besonders macht.

Bruttoinlandsprodukt

Gut ein Drittel der bayerisch-schwäbischen Wirtschaftskraft wird im Wirtschaftsraum Augsburg generiert. Die stärksten Zuwächse seit 2008 gab es in den Landkreisen Unterallgäu und Dillingen.

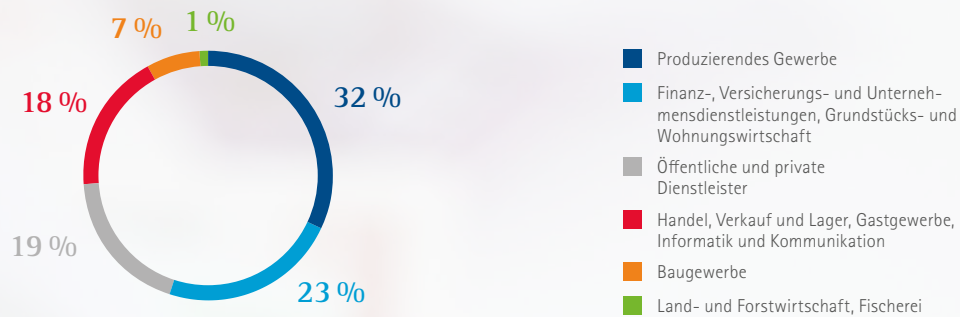
		2018 in Mio. Euro	Anteil Bayerisch-Schwaben in %	Veränderung zu 2017 in %	Langjährige Entwicklung (Basisjahr 2008=100)
Kreisfreie Städte	Augsburg	14.537	19,4	5,1	128,5
	Kaufbeuren	1.701	2,3	5,8	135,3
	Kempton	3.659	4,9	2,1	132,3
	Memmingen	2.715	3,6	5,2	135,7
Landkreise	Aichach-Friedberg	3.688	4,9	5,1	133,6
	Augsburg	7.631	10,2	4,5	144,3
	Dillingen	3.416	4,6	5,0	153,4
	Donau-Ries	6.612	8,8	2,3	144,2
	Günzburg	5.638	7,5	-0,2	129,4
	Lindau	3.089	4,1	3,8	148,5
	Neu-Ulm	6.802	9,1	4,1	137,2
	Oberallgäu	5.048	6,7	4,4	144,7
	Ostallgäu	5.052	6,7	5,6	144,5
	Unterallgäu	5.470	7,3	4,6	161,3
	Schwaben	75.058		4,0	139,1
	Bayern	616.674		2,5	141,1

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst zu Marktpreisen den Wert aller Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug aller Vorleistungen zuzüglich des Saldos von Gütersteuern und Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner



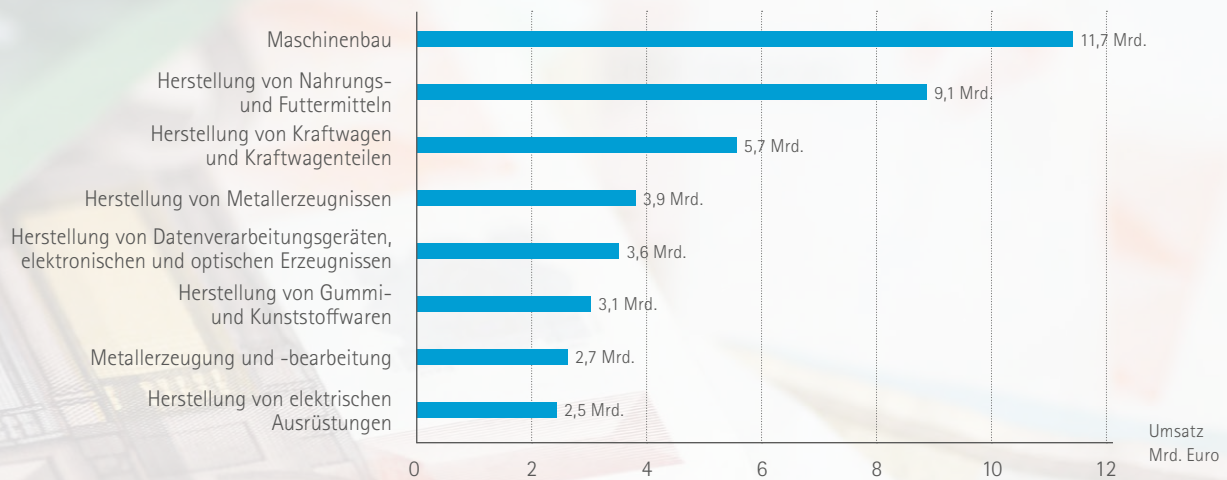
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen



Zur Ermittlung der Bruttowertschöpfung 2018 wurden die Produktionswerte (Waren und Dienstleistungen) aller Branchen addiert und die bezogenen Vorleistungen jeweils abgezogen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 30.09.2018

Umsatzstärkste Wirtschaftszweige



Umsatzstärkste Industriestandorte



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [statistik.bayern.de](https://www.statistik.bayern.de), Stand: 31.09.2018

Erholen

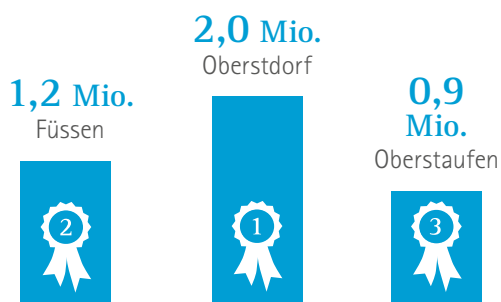
Historische Städte, imposante Burgen, kunstvolle Kirchen und Klöster, ein weltberühmtes Märchenschloss, ein UNESCO-Welterbe und eine berausende Bergkulisse – Bayerisch-Schwaben ist ein Touristenmagnet. Die besondere Vielfalt zeichnet die Region aus: Für Aktivurlauber, Erholungsuchende oder Kulturinteressierte bieten sich das ganze Jahr über zahlreiche Ausflugsziele und Aktivitäten.

Der Tourismus ist für ganz Bayerisch-Schwaben ein wichtiger Wirtschaftszweig, insbesondere für das Allgäu. 2019 hat sich der bayerisch-schwäbische Tourismus auf neue Allzeithöchstwerte entwickelt.

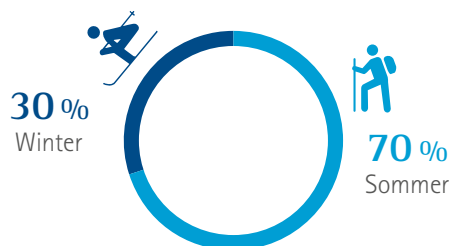
Gästeankünfte und Übernachtungen



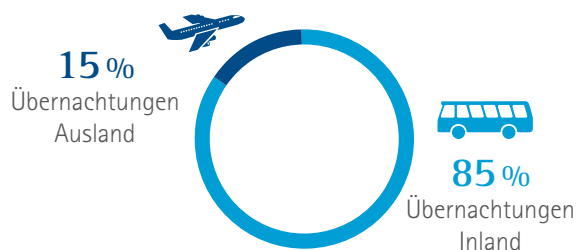
Übernachtungen nach Orten



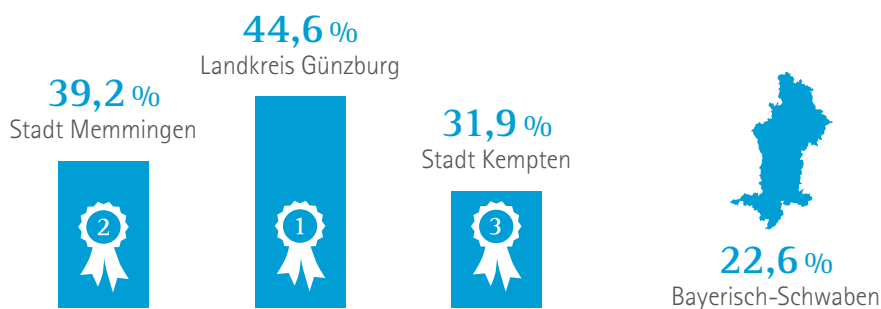
Übernachtungen nach Saison



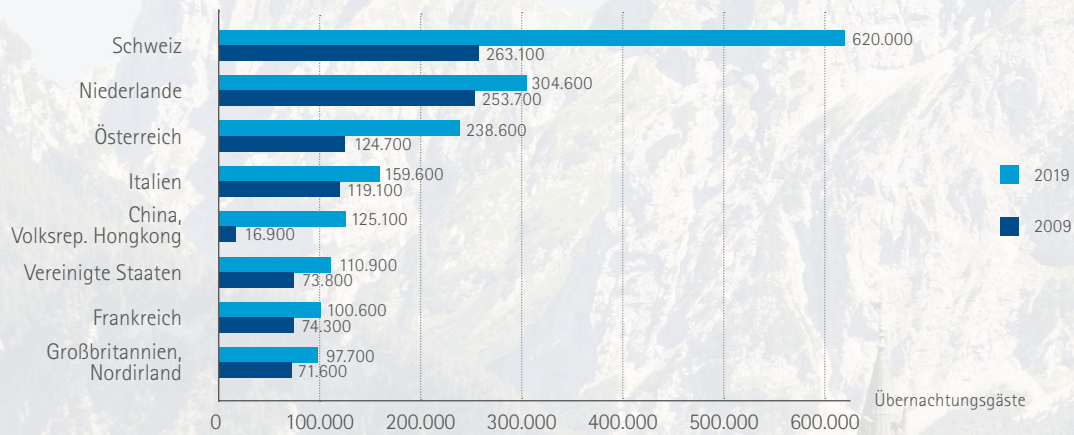
Übernachtungen nach Gästeherkunft



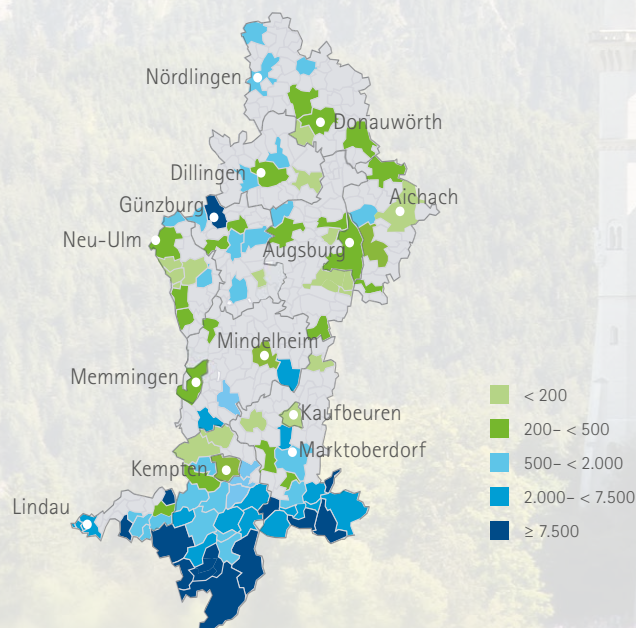
Anteil ausländischer Übernachtungsgäste



Herkunft der Übernachtungsgäste aus dem Ausland



Übernachtungen je 100 Einwohner pro Jahr



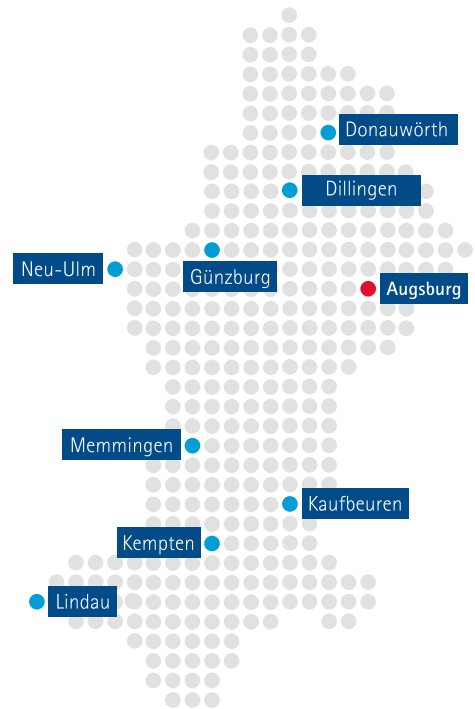
UNESCO-Welterbe

Im Juli 2019 wurde das weltweit einzigartige Wassermanagement-System von Augsburg zum UNESCO-Welterbe ernannt. Insgesamt 22 Objekte aus über 700 Jahren Stadtgeschichte zählen zu der neuen Welterbestätte. Dazu gehören mittelalterliche Kanäle und Wasserwerke aus der frühen Neuzeit und drei Renaissance-Brunnen ebenso wie die Kanustrecke am Eiskanal, die anlässlich der Olympischen Spiele 1972 errichtet wurde. 530 kleine und große Brücken führen über Bäche und Kanäle der Stadt – damit zählt Augsburg mehr Brücken als Venedig.

Unser Angebot – Informationen zum Wirtschaftsstandort Schwaben

Die dargestellten Zahlen und Fakten sollen einen ersten Eindruck zum Wirtschaftsstandort Schwaben vermitteln. Weitere Informationen, Zahlen und Gutachten stellen wir auf schwaben.ihk.de, Nr. 4944024 zur Verfügung. Dort finden Sie die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturumfrage und anderer Befragungen, regionale Statistiken zu Beschäftigten, Wertschöpfung oder Mitgliedsunternehmen sowie Informationen zu Gewerbemieten und Verbraucherpreisindex.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Zahlen und Fakten zum Wirtschaftsstandort zur Verfügung oder unterstützen Sie bei Ihren Recherchen.



Christine Neumann
Standortpolitik
Wirtschaftsforschung und Fachkräfte
☎ 0821 3162-318
@ christine.neumann@schwaben.ihk.de

Hier finden Sie unsere regionalen Standortinformationen



Tatjana Hübner
Standortpolitik
Wirtschaftsforschung und Fachkräfte
☎ 0821 3162-319
@ tatjana.huebner@schwaben.ihk.de

IHK Schwaben

Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg ☎ 0821 3162-0 @ info@schwaben.ihk.de



schwaben.ihk.de



schwaben.ihk.de/newsletter



[/ausbildung.ihk](https://www.facebook.com/ausbildung.ihk)



[@ihschwaben](https://www.instagram.com/ihschwaben)



[/companies/ihschwaben](https://www.companies/ihschwaben)



[@IHKSchwaben](https://twitter.com/IHKSchwaben)



[/IHKSchwaben](https://www.youtube.com/IHKSchwaben)



[/ihk-schwaben](https://www.linkedin.com/company/ihk-schwaben)